

Rassenbildung bei *Heterocordylus erythrophthalmus* HHN.:

(Hem. Het. Miridae)

Von Eduard WAGNER, Hamburg.

Eine Reihe von Tieren von *H. (Bothrocranium) erythrophthalmus* HHN., die ich von Herrn P. NOVAK aus Dalmatien erhielt, machen einen derart abweichenden Eindruck, daß ich sie zunächst für eine andere Art hielt. Eine eingehende Untersuchung aber zeigte, daß sie im übrigen doch so gut mit *H. erythrophthalmus* übereinstimmten, daß ich sie jetzt als Subspecies dieser Art ansprechen muß. Den Ausschlag gab dabei der Bau der Genitalien des ♂, in dem sich zwar Unterschiede zeigten, die aber durchweg quantitativer Art waren. Bei einer Gruppe, bei der sich die Genitalien des ♂ sonst sehr stark zu unterscheiden pflegen, läßt das auf eine sehr nahe Verwandtschaft schließen. Ich nenne die neue Form nach ihrer Wirtspflanze *H. erythrophthalmus rhamni* nov. subspec.

Beschreibung: Von deutlich kleinerer Gestalt, das ♂ 3,0—3,3×, das ♀ 2,6× so lang wie das Pronotum breit ist. Oberseits dicht mit halbaufgerichteten, hellbraunen Haaren bedeckt, zwischen denen anliegende, weiße Schuppenhaare sitzen, die leicht abgerieben werden. Kohlschwarz glänzend; der Glanz wird jedoch durch die dichtere Behaarung etwas verdeckt.

Kopf kurz und breit, Scheitel beim ♂ 2,4×, beim ♀ 2,45—2,5× so breit wie das rötlichbraune, gewölbte Auge, hinten scharfkantig. Fühler schwarz, kürzer; 1. Glied dunkelrotbraun, nur 0,4× so lang wie der Scheitel breit ist; 2. Glied in der Grundhälfte bisweilen dunkelrotbraun, beim ♂ 1,07×, beim ♀ 0,9× so lang wie der Kopf breit ist und nur 0,63 (♀) bis 0,76× (♂) so lang wie das Pronotum breit ist; 3. Glied 0,8—0,87× so lang wie der Scheitel breit ist, das 4. Glied 0,6—0,67× so lang wie das 3.

Pronotum, Scutellum und Halbdecken wie bei der Nominatform, nur infolge der dichten Behaarung etwas matter erscheinend. Beine dunkelrotbraun. Der Schnabel reicht bis zur Mitte der Mittelhüften.

Genitalsegment des ♂ (Abb. 2) sehr kurz und breit, trapezförmig, hinten breit abgestutzt. Rechter Griffel (Abb. 4) löffelförmig, im basalen Teil mit einem geraden, langen Zahn, der distal abgestutzt erscheint, am oberen Rand 2 nach außen gerichtete Zähne, von denen der vordere länger ist. Linker Griffel (Abb. 6) beilförmig, distal mit einer Anzahl von Höckern, Hypophysis dick, gekrümmt, im basalen Teil des Griffels entspringt ein kurzer, kräftiger Dorn. Penis schlank (Abb. 8), Chitinbänder der Vesica schlank, etwas verzweigt, stark gezähnt.

Länge ♂ = 4,4—4,9 mm, ♀ = 3,9—4,0 mm.

H. erythrophthalmus erythrophthalmus HHN. ist größer, das ♂ 5,2—5,9 mm, das ♀ 4,5—5,0 mm lang. Die Behaarung ist feiner und weniger dicht, wodurch der Glanz der Oberseite stärker hervortritt. Die Fühler sind länger; das 1. Glied ist beim ♂ 0,6×, beim ♀ 0,5× so lang wie der Scheitel breit ist; das 2. Glied ist 1,23 (♂) bis 1,2× (♀) so lang wie der Kopf breit ist und 0,8—0,88× so lang wie das Pronotum breit ist; das 3. Glied ist so lang (♀) oder länger (♂) als der Scheitel breit ist. Der Schnabel erreicht nur das Ende der Mittelbrust. Beine und 1. Fühlerglied sind leuchtend rotgelb. Das Genitalsegment des ♂ ist etwas länger (Abb. 1). Der rechte Griffel (Abb. 3) ist schlanker, der basale Zahn länger und spitz, am oberen Rande sitzen 3 kürzere Zähne; der linke Griffel (Abb. 5) ist gleichfalls länger und schlanker, sein basaler Zahn lang und spitz, distal trägt der Griffel 3 deutliche Zähne. Die Chitinbänder der Vesica sind kürzer und breiter.

Hier muß der Verdacht entstehen, daß auch der von der Insel Korsika beschriebene *H. bernardi* HORV., 1914 eine subspec. von *H. erythrophthalmus* HHN. ist. Leider ist mir das authentische Material der Art nicht zugänglich. Er unterscheidet sich nach der Beschreibung HORVATHS von unserer neuen Form durch schwarze Schenkel, längeren Schnabel, breiteren Scheitel und matte Oberseite.